

führenden Adels-Familien (Grimaldi, Fieschi, Doria, Spinola), aber auch die drei nächstwichtigen (Lercari, Zaccaria und Lomellini). Wichtig dabei ist das Ergebnis, daß führende Familien durch die Revolution von 1339 neben dem politischen auch einen wirtschaftlichen Machtverlust erlitten, während andere – wie z.B. die Lomellini – gerade durch die Revolution einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebten. Außerdem gelten wichtige Ausführungen den verschiedenen Berufsgruppen: Juristen, Ärzte, Notare, Schullehrer, *mercatores* (bes. die Familien Adorno, Maruffo und Drizzacorne) und den *artifices* (Bankiers, Tuchwarenhändler, Apotheker und Wollwarenhersteller). Ein dritter Teil gilt Boccanegras Verwaltung des Genueser Besitzes in Ligurien und Korsika, ein vierter der „Außenpolitik“ mit Italien und den Mittelmeeranrainern mit der Schwerpunktverlagerung in das westliche Mittelmeerbecken. Hier erschwert der Entschluß, die politischen Geschehnisse in den verschiedenen geographischen Gebieten gesondert zu behandeln, den synchronen Überblick, und manchmal (z.B. S. 186 und 194) wird die Sekundärliteratur nicht ganz sachgemäß ausgewertet; aber solch geringfügige Mängel schmälern nicht das Verdienst dieser bahnbrechenden Arbeit.

Benjamin Z. Kedar

Arturo PACINI, *La tirannia delle fazioni e la repubblica dei ceti. Vita politica e istituzioni a Genova tra Quattro e Cinquecento*, Annali dell' Istituto storico italo-germanico in Trento. Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient 18 (1992) S. 57–119, verweist auf die große Bedeutung der „ceti“, der Stände im Sinne Otto Brunners, in Genua, die offenbar die Etablierung einer klassischen Signorie in dieser Stadt verhinderten. Josef Riedmann

The „Other Tuscany“. Essays in the History of Lucca, Pisa, and Siena during the Thirteenth, Fourteenth, and Fifteenth Centuries, ed. by Thomas W. BLOMQUIST and Maureen F. MAZZAOUI (Studies in medieval culture 34) Kalamazoo, Michigan 1994, Medieval Institute Publications, Western Michigan University, 233 S., ISBN 1-879288-41-9, USD 28. – Mit den neun auf Kongreßbeiträgen beruhenden Aufsätzen soll – wie die Hg. in der ausführlichen Einführung (S. 1–17) darlegen – versucht werden, auf der Grundlage der neueren Forschungen einen weiteren Interessentenkreis über Verhältnisse in der Toskana während des späteren MA näher zu informieren, die nicht unmittelbar von dem vorherrschenden Zentrum Florenz bestimmt waren und demgemäß auch nicht aus dem Quellenmaterial florentinischer Provenienz eruiert werden können: Michael E. BRATCHEL, Lucca, 1430–94. The Politics of the Restored Republic (S. 19–39), konzentriert sich auf das politische Verhalten führender luccheser Familien gegenüber den vorrangigen Mächten Reichsitaliens seit dem Sturz der Herrschaft des Paolo Guinigi. – Christine MEEK, Public Policy and Private Profit: Tax Farming in Fourteenth-Century Lucca (S. 41–82), gibt neue Aufschlüsse über die personelle Zusammensetzung der Steuerpächter, die etwa die Hälfte der städtischen Einnahmen einbrachten. – Antonio ROMITI, Archival Inventorying in Fourteenth-Century Lucca: Methodologies, Theories, and Practices (S. 83–109), zeigt Wege auf, genauer die vor allem durch die kriegesischen Vorgänge von 1314, 1329 und 1333 eingetretenen Archivienverluste abzuschätzen, und beschreibt die kommunale Verwaltung der schriftlichen Überlieferung. – Giorgio TORI, Coluccio Salutati, Chancellor of the Republic